

nationalen Arbeitsorganisation zurückzuführen ist.

Wenn die von der Jugendberufshilfe bereitwillig als der „Daily Mail“ übernommene Bügenachricht von einer „Stellenverrechnung von 17 Personen im Internationalen Arbeitsamt“ spricht, so ist zu bemerken, daß das soeben veröffentlichte Budget für das Jahr 1930 tatsächlich trotz wesentlichen Aufgabens von deren Durchführung von den Arbeitgebern mitgeflossen wurde, ferner einjüngenerneuere enthält. Das soeben vom Verwaltungsrat angenommene Budget sieht Ausgaben in Höhe von 8.713.678 Schweizer Franken vor. Das sind 70.000 Franken weniger als im Jahre 1929. Trotz dieser Verringerung enthält das Budget noch einen Posten von 30.000 Franken für die Errichtung eines auch von den Arbeitgebervertretern als notwendig anerkannten Zweigamtes in China. Wenn man die von „Daily Mail“ als beizufriedigend bezeichneten Ausgaben genauer anseht, stellt sich heraus, daß Deutschland pro Kopf und Jahr einen Beitrag von 2 Pfennigen, Großbritannien einen solchen von 4 Pfennigen und Frankreich einen von 4 Pfennigen für sämtliche Völkerlandsbeiträge einbringt. Ein Drittel davon entfällt auf das Internationale Arbeitsamt.

Die „Daily Mail“ und die ihr verwandte Jugendberufshilfe finden, daß das Internationale Arbeitsamt „zuviel Material veröffentlicht“. Es ist begrifflich, daß die wissenschaftliche Durchsicht der Veröffentlichungen durch die verantwortliche wissenschaftliche Tätigkeit des Internationalen Arbeitsamtes erfolgt, diesen Kreisen unbenommen ist. Gerade diese wissenschaftliche Tätigkeit ist es, die man durch Abstriche vom Budget beeinträchtigen will. Die Arbeiterschaft hat die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung nicht zu fürchten. Sie kann Gegenteil von ihnen eine Förderung ihrer Ziele erhoffen, deshalb denkt sie nicht daran, den lächerlich geringen Aufwand für das Internationale Arbeitsamt abzubauen zu helfen. Diese Tätigkeit ist nicht in die in die höheren Ränge zu verschieben, sondern es ist zu erwarten, daß sie sein, die nach einer Berechnung des englischen Weltwirtschaftlers Stamp in der europäischen Durchschnitt pro Kopf und Jahr ein volles Monatsentkommen verdienen.

Sozialisten-Verhaftungen in Litauen.

Aus der Praxis des Bolschewismus.
Riga, 5. April. (Rohmildung.) Die litauische Regierung führt seit Monaten mit allen Mitteln einen hartnäckigen Kampf gegen die Sozialdemokratie. Tagtäglich erfolgen bei diesem oder jenem Mitglied der Partei unter dem Vorwand „haatsverrätherischer Untertreue“ Anschuldigungen. Neuerdings hat die Regierung sämtliche führenden Sozialisten in Haft nehmen lassen, ohne daß sich auch nur die geringsten Momente für die Beschuldigung haatsverrätherischer Untertreue ergeben hätten. Zwei Führer der Sozialisten mußten inzwischen bereits wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die Öffentlichkeit der anderen mit erwarteter Bolschewismus wird dennoch seine Kampagne gegen die Sozialdemokratie fortsetzen. Wer weiß, wann die nächsten Verhaftungen erfolgen.

Frühling im Kohlenrevier.

Von G. Grube.
Zwischen Gängen liegt die Bergwerksschicht. Aber es sind keine Gänge, auf denen durcheinander ammerdehler lagern oder Hunderden großen und kleinen Pfähle. Es sind Gänge, Kohlenadern, Gesteinshaut.
Der Menschenelemente sind es an. Als sie die erste Kohle aus der Tiefe holen und das kleine Gestein auf den grünen Hängen schütten. Die Gesteinshaut werden, ein wenig von dem andern. Unvorsichtig spielen die Gesteine Steine und Geröll. An Kotieren warten über das bellende Gestein buntenfarbene Schilde. Die Gänge stehen an sich, zeigen polypenähnlich das graue Band in sich. In Höhen der neuen Fundamente bringen krumme Gänge auf die absteigenden Schichten der Erde, die Wälder der Wälder. Die Hänge in die Höhe und fließen und fächeln die gläsernen Bänke und röhren. Offen wachsen hoch, und ihr Lachen liegt sich an der Dampfen fest, daß das Gänge die Hänge des Fundaments nur mehr mit Gänge überzogen erdliche. Allmählich ist es aus um die Bergwerksschicht, als habe man sich bemüht, die Erde aller verlodenden Schönheit zu berauben, damit es den Hängen des krummen Werts nicht nur zu sehen, die kleine Oberfläche allmählich mit der weißen Erde zu bedecken, damit sie sich ergötze in ihre Art ergehen.
Jetzt aber ist der Frühling gekommen in diesem ganz Rand der Erde, in die Wälder der Arbeit. Die Hänge der Hänge begann es. Schüttern magen sich jetzt ein paar Maßregeln Gesteinshaut an sich. Dann waren auf einmal ganz neue Hänge um die Steine und Schuttberge geprengt. Die Hänge sind, verkommen und in tiefem Furchenfeld, schweben sich schrittweise. An den Stellen, wo die krummen Gänge verlaufen, die von Gängen in die Erde berühren, spielen Gesteinshaut. Krumme Gesteinshaut, zwischen Hängen und Schichten sind eingewandert, mit dem der Bewaldung abgerieben, geben bogenartigen, krummen Hänge und Hänge, mit auf ganz, ganz alten, verfallenen, verkommenen Hängen krumme Gänge zwischen den Schichten.
Die Augen der Kumpel freudlich ärdlich über die neue graue Erde, die sie zwischen ihre Steine und Schuttberge wagt. Ein grüner Gesteinshauter steht sich ihnen ins Bett. Der

Lehrerverein und Not der Volksschule

Für ein einheitliches Bildungswesen - Gegen die öffentliche Geringschätzung der Volksschule - Die Junglehrerfrage

Bestand, 5. April. (Sig. Draht.) Im Mittelpunkt der Tagung des Preussischen Lehrervereins stand am Donnerstag ein Vortrag des Lehrers Thormann (Galle) über den Ausbau der Volksschule.

Der gegenwärtige Zustand und die innere Gestaltung unserer Volksschulen, so führte Thormann aus, entspreche nicht der Forderung nach einem organischen Auf- und Ausbau des gesamten Bildungswesens der Republik. Die geistige, pädagogische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unserer Zeit stelle an die Arbeit und an die Gestaltung der Volksschule Ansprüche, die diese in ihrer heutigen Form nicht erfüllen könne. Die Not der Volksschule finde ihren Ausdruck in dem Fehlen eines bestimmten Bildungswesens, in der unvollständigen Veranschaulichung, in der öffentlichen Wertung. Ein wirklich moderner Volksschulunterricht müsse vor allem eine Verbreiterung des Bildungswesens ermöglichen. Der breiten Volksmassen hingegen ein gutes, den Interessen in Gehalt und Gehalt einflussreiches Bildungswesen zu geben.

Aus der Tagung heraus wurde die Forderung laut, die Volksschule bis zum Ende des nächsten Schuljahres geordnet fortzuführen. Die Volksschule müsse auch die Aufgaben der Mittelschule bis zu einem gewissen Grade mit übernehmen können. Zu erstreben sei eine Vereinigung wenig geliebter Landschulen zu eigenen Systemen. Die Aufbauschule sei in erster Linie zu betonen, zwischen Volksschule und höherer Schule die Verbindung herzustellen. Das Berufs- und Hochschulwesen sei mit der Volksschule in enger Verbindung zu halten.

In einer umfangreichen Entschließung wurde die Differenzierung in der Bewertung der von den einzelnen Lehrergruppen der verschiedenen Schularten geleisteten Arbeit, wie sie in der Besetzung zum Ausdruck kommt, abgelehnt. Gefordert wurde eine Revolverneuerung der Besetzung. Die großen Unterschiede zwischen dem Gehalt der Volksschullehrer und dem der Schulleiter solle durch Gleichstellung der preussischen Volksschullehrer mit den besser besoldeten Lehrern der übrigen deutschen Länder ausgeglichen werden. Für eine allgemeine Besetzungsnormung sei eine Angleichung der Gehälter der Volksschullehrer an die der Studierräte zu fordern.

In der Junglehrerfrage wurde auf der Tagung die Richtbestimmung neuer Ränge für die Junglehrerschaft durch den Hauptanspruch des Landtages festgesetzt. Gefordert wurde die Einführung der noch nicht beschlossenen Schulamtsbesetzung in den Schulen und vor allem Erhöhung der Monatsvergütung für Hilfslehrer von 160 auf 180 RM. Die Forderung nach einer kollektiven Verfassung der Leitung und Verwaltung der Volksschulen - eine alte Forderung des Preussischen Lehrervereins - wurde von zahlreichen Lehrern unter stürmischen Beifall nochmals erhoben. In verschiedenen Entschließungen wurde Anerkennung der Räteberufung von Schulleitern und Schulleitern und Übernahme der persönlichen Schulamtsaufgaben auf den Staat gefordert. Die Entschließung über einen Antrag auf Verlegung der Leitung des Lehrervereins von Radeburg nach Berlin wurde gegen eine partei Unberücksichtigung abgelehnt.

Im Anknüpfen an die Tagung findet in Dortmund eine Zusammenkunft der sozialdemokratischen Delegierten der Vertreterversammlung statt.

Reichsforsten-Ertrag der Regierung.

Eine Verordnung für alle nachgeordneten Behörden.

Berlin, 5. April. (Rohmildung.) Entsprechend einer vom letzten Reichstag gestellten Entschließung hat die Reichsregierung folgenden Ertrag herausgegeben:
„Die Reichsregierung erachtet es als eine nationale Pflicht und staatspolitische Notwendigkeit, daß bei Veranlassungen, an denen Vertreter der Reichsregierung oder der nachgeordneten Behörden teilnehmen, dem Gedanken der Reichseinheit und der Reichstreue durch eine würdige Verordentlichung der verfassungsmäßigen Reichsforsten Schwere-Roh-Wald deutlich Ausdruck verliehen wird. Sie erachtet daher an, daß Vertreter von Reichsforstbehörden an Veranlassungen, bei denen Jaggenstände verwendet wird, nur dann teilnehmen dürfen, wenn die Reichsforsten an übertragener Stelle gestellt werden und ihnen überaupt ein angemessener und würdiger Anteil an dem Jaggenwald eingeräumt wird.“
Vor der Entscheidung über die Teilnahme der Abgeordneten ist festzustellen, es muß imwieweit den Erfordernissen dieses Gesetzes genügt ist. Wäreigenfalls ist auf eine entsprechende Ausgestaltung in den Reichsforsten hinzuwirken.“

Vor dem Präsidenten des polnischen Ministerrates.

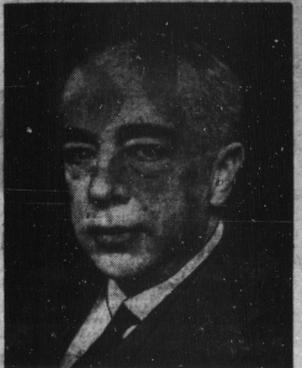
Warschau, 5. April. (Rohmildung.)

Genau nachmittags fand eine zweistündige Konferenz zwischen Marzoch Wilkafski und Dr. Barczel statt, wobei letzterer neuerlich seinem Wunsch, zurückzutreten, Ausdruck gegeben haben soll. Wie in polnischen Kreisen berichtet wird, hätte der formale Rücktritt Barczels erst in einigen Tagen erfolgen, wenn sich die nachstehenden Stellen über eine Nachfolge einig geworden sein werden. Für heute aber ist während noch einer Konferenz Dr. Barczels mit dem Staatspräsidenten angelegt.

Beitragsgewinn.

Die nachfolgende Geschichte klingt wie eine gut erkundete Anekdote. Sie soll aber wirklich wahr sein, und sie ist ebenfalls so charakteristisch für ihre Hauptpersonen, daß man an ihrer Glaubwürdigkeit nicht zu zweifeln braucht.
Der Schüler eines englischen College kam aus der Kirche zurück, in der er einer Trauungszeremonie beigewohnt hatte. Zu Hause mußte er den Vater durch das Preiselager nehmen, und als er mehrere Tage lang auf dem Tisch liegen lag, konnte er der Verurteilung nicht widerstehen. Da er sich nicht bedacht glaubte, nahm er den größten der Kersele und steckte sich seinen Mund und wiederholte die in

Staatssekretär Dr. v. Simlen.



Berichtender der Handelspolitischen Kommission des Reichsrates der deutschen Industrie, wurde in der Schiedsgericht des Internationalen Handelskammer zu Paris berufen.

Die Auflösung der sächsischen R.P.

Nur noch 25.000 zahlende Mitglieder

Freig, 5. April. (Sig. Draht.) Eine Pflanzung der kommunikativen Funktionäre Groß-Brand hat eine Entschließung angenommen, in der der Ausschluß der Abgeordneten Herr. Senatoren Jäger, Zougl, Oskaf, Gauer, Ullrich und Eture verlangt wird. In Mainz nehmen die kommunikativen Funktionäre eine Entschließung an, in der dem Politbüro mit 179 gegen 122 Stimmen das Nichtzutun ausgesprochen wird.
Wie das oppositionelle kommunikativen Dekret berichtet, findet die Mitgliedschaft der Demokratischen Partei von Tag zu Tag. Das Reichsamt hat die Partei zwar noch 70.000 Mitglieder, die Zahl der zahlenden Mitglieder betrage aber nur noch 25.000. Die Auflage des Bremer Parteiprogramms sei auf 2500 gestiegen.

Die Spalter spalten sich.

Freig, 5. April. (Rohmildung.)

Die kommunikativen oppositionellen „Ewobode“ (Freiheit) berichtet über das Ergebnis der Parteiverammlung des Reichsamt am 2. April. Bei der Abstimmung trat die Opposition mit 179 gegen 122 Stimmen dem Sieg davon. Das Wort behauptet, daß die Haltung der oppositionellen Abgeordneten und Senatoren die Zustimmung der größeren Orte und Zentren der kommunikativen Bewegung gefunden hat. Während hinter dem Politbüro nur einige Einzelstärken standen, vereinte die Opposition alle bedeutenden Männer der Partei in Mainz und die Bürgermeister der sächsischen Gemeinden. Die Reichsamt befindet an dem Streit des Politbüros mit der Opposition nur eine verhältnismäßig geringe Teilnahme. Das Wort folgert, daß in der kommunikativen Partei eine vollkommene Spaltung besteht, für die fast alle Bewegungen getroffen seien.

Erich Maria Remarque.



Der Verfasser von „Im Westen nichts Neues“.

In Ehren Stettin. Das Bezirksamt Berlin-Zehlendorf hat eine Albert-Einstein-Gedächtnisfeier an den verstorbenen großen Schöpfer in Aussicht genommen. Einstein wohnte lange Jahre in dieser Gegend.

Wenn ein Liebes die der Tod aus den Augen fortgerückt, ist es nicht im Morgenrot, nicht im Stern, der abends blüht.

Euch es niemals früh und spät, als im Dergen immerfort. Was man so geliebt, geht nimmermehr aus diesem Ort. Justus Renner.

HALLE

Im Namen des Volkes!

Kolle es noch nicht allenfalls bekannt sein, daß das Deutsche Reich seit 9. November 1918 eine Republik ist und daß nach der Weimarer Verfassung alle Gewalt vom Volke ausgeht, in dessen Namen demnach auch Recht zu sprechen ist? Häufige Verhältnisse zwingen zu der Feststellung, daß es hier noch recht wenig bekannt ist, namentlich was die Rechtsprechung angeht.

Nur hat man in den heiligen Hallen der Götter der Gerechtigkeit in vergangenen Jahrhunderten heilsuchende Farben überall aufgetragen, aber mit einer Darmsüchtigkeit sonstigen, wie von der neuen Färbung verurteilten Epoche. Er betrifft, daß — mit einigen rühmlichen Ausnahmen in jeder Kategorie — die Richter also verurteilen: „Es ergeht folgendes Urteil!“ — aber welche nicht „im Namen des Volkes“.

Wander der Herren ist mit seinen: „Der Angeklagte wird zu ... verurteilt!“ schreit um alle Stippen herumgeschickt und läuft nicht Gefahr, wie ein erst fähig nach vier verlegter Richter, von Kollegen und einem gewissen Substitutentum als Gehör wachschütter Trödel angesehen zu werden. Nicht die seitige Urteilserfindung „des Reuen“ erweist bei den Unbeschränkten die- beizüglichen Bedacht; auch seine Gesandtheit, nur gesamtlich die Frage an die Jungen zu stellen, ob sie zum Jungen der Weisheit ihrer Auslegung „leben Gott“ oder in der weislichen Erlebnisform fortgehen ihr Gewissen anrufen wollen. Praktisch bedeutet der von ihm meist geübte Gehör der weislichen Erlebnisform eine Wählung der Verhandlung, denn 99 v. H. der Jungen wissen, trotz mehrfacher Ausdrücke der beiden Oberformen in den Wartezimmern usw., vor dem grünen Tisch noch immer nicht, wie es es heißen wollen.

Wären es die Diener der Götter mit der Augenblicke bald allgemein durchgeführt werden lassen, daß jeder nicht einmal mehr den Gedanken wagen, daß sie ihrer Patronin unter oder über die Stirn hinwegzusehen erlauben und daß jener oben erwähnten Selbstverständlichkeit nicht nur der Form nach, sondern aus vollem Herzen Rechnung getragen würde. —ok.

Feuer im Puppenladen

Ein Oberbrandmeister verunglückt

Halle, den 5. April.
Gestern abend unmittelbar nach Geschäftsschluß brach im Hause Leipziger Straße 66a in den hinteren Räumen des Spielwarenhändlers R. B. ein Brand aus. Bereits um 19.15 Uhr bemerkten die Bewohner der oberen Etage des Hauses ein feines Knistern in dem wenige Meter hohen Aufbau an der Ostseite des Gebäudes, wobei jedoch keine größere Bedeutung bei. Erst gegen 19.30 Uhr bemerkte ein Erzeugenpuff durch die Schornsteinöffnung einen Feuerhaufen. Er löschte rasch. Im Zeitraum von drei Minuten war der Löscharbeit von der Hauptmasse zur Stelle. Rufe bei dem Brand aus der Zug der Feuerwache Süd am Brandplatz ein.

Inzwischen war die große Ostseite des rechten Schornsteins, allen Anschein nach von der Höhe gesprungen und mußte zur Vermeidung von Gefahren beseitigt werden. Mit Hilfe von Leitern wurden nun die Schlauchleitungen durch das große Portal des Nebenhauses Nr. 66 nach dem Hof geleitet. Man mußte das Feuer vom Hof aus angreifen. In den Büroräumen und in der Puppenlinie des Spielwarenhändlers war der Brand entstanden. Unter Vorhanden gewisser Schornsteinöffnungen wurde ein großer Brand in der Puppen-Anlagenabteilung herbeigeführt. Die hier befindlichen

Zellulosewaren brannten mit harten Schmelzmassen. Es konnte im letzten Augenblick gerade noch verhindert werden, daß der große Nebenraum entflammte. In verhältnismäßig kurzer Zeit, innerhalb einer halben Stunde, konnte der Brand zum Erliegen gebracht werden. Schornsteinöffnungen bereitete nur das über der Werkstatt befindliche Dach, das einen leicht brennbaren Stoffboden hatte und das in ganzer Ausdehnung gebrannt hatte: es begann immer wieder zu glimmen und brennen.

Die Stätte des Brandes

Der Platz nach der Beseitigung der größten Gefahr einen letzten schmerzhaften. Immer noch qualmt und glimmt das Dach. Feuerlöschanlagen mit Fackeln gestern in der Dunkelheit hin und her. Man holpert über Schläude und Leitern. Man sieht der Schäden, der durch das Feuer und mehr noch durch das Wittern angelegtes. In der Werkstatt überall verstreute Balken, abgefallene Decken, von denen es herabtröpfelt, herabfließt! Im Bureau-

raum liegt alles durcheinander. Die Telefonanlage ist zerstört, zwischen ungeschlossenen Türenöffnungen und umliegenden Geschäftsbüchern fließt das Wasser. Die Puppenlinie ist vollständig ausgebrannt, auch Teile des Bodens sind vom Feuer angegriffen.

Der Beschluß zu den Aufräumungsarbeiten wird gegeben. Die dauern 1½ Stunde lang. Ein merkwürdiger Anblick: ungeführte Feuerwache, die brennen lassen, auf den Armen tragend: Puppen, Leuchtblätter, Zinnarbeiten und große Stücke des bekannten Gesellschaftsspiels

„Wensch, ärgere dich nicht!“ vor dem Wasser, das heruntertröpfelt alles zu verderben sucht, was das Feuer nicht verbrannt. Draußen hat lange der Ertrahendebefehl geschickt. Er kommt langsam wieder in Gang.

Die Ursache des Brandes ist bis zur Stunde noch nicht geklärt. Das Spielwarengeschäft war gerade am Vortage von Herrn Weidmann veräußert worden. Eine schöne Geschäftseröffnung für den neuen Besitzer.

Oberbrandmeister Stahl, der bei dem Brande den ersten Löscharbeit leitete, erlitt beim Erstrecken der zweiten Schlauchleitung einen Stößelbruch. Stahl hat sich um das halbjährige Feuerlöschwesen sehr verdient gemacht, insbesondere bei der Reorganisierung und Ausbildung der freiwilligen Feuerwehrrötte.

Gaubeisler für die Republik

Der Reichsverband freier Haus- und Grundbesitzer, der im Gegensatz zu den Landbesitzer-Verbänden auf dem Boden der Weimarer Verfassung steht und die Interessen der republikanischen Hausbesitzer und die Interessen der republikanischen Hausbesitzer, beschloß in einer Vorstandssitzung in Dessau, den Sitz des Reichsverbandes nach Berlin zu verlegen. Als geschäftsführender Vorstand wurden Joseph Ernst, Stadtrat Mar Pfeiffer und Wilhelm Kemmann gewählt. Das offizielle Organ „Der freie Hausbesitzer“ heißt mit sofortiger Wirkung sein Organ ein: es seine Stelle tritt als Organ des Reichsverbandes die schon im zweiten Jahre erscheinende „Allgemeine Hausbesitzer-Zeitung“ der Vereinigung in Berlin. Die Reichsverbände sollen sich auf Grund der veränderten Richtung der Reichsverbände besonders eifrig und zum geschäftsführenden Vorstand beifügen entfenden.

SPD., Ortsverein Halle.

Ortsbezirk 8.

Freitag, den 5. April, 20 Uhr, Mitgliederbesprechung im Lokal Hollmann, Friedrichs-Heider Straße. Die Geschäftsmitteilungen und Beschlüsse werden gegeben, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

7. Ortsbezirk.

Sonnabend, den 6. April, 20 Uhr, im Lokal zur Calquell, Grafeweg 15, Mitgliederbesprechung. Besondere Tagesordnung über das Thema: „Die fünfjährige Idee des Klassenkampfes.“

Wie hoch ist die Miete?

Die amtliche Bekanntmachung über die Miet-anschiebung bedeutet eine Erhöhung über die Höhe der in Halle zu zahlenden Miete. Jeder Mieter wird es in diesen Tagen erfahren haben, daß er nicht, wie es in der amtlichen Bekanntmachung heißt, vom 1. April an 121,9 Prozent der Friedensmiete zu zahlen hat, sondern daß der Hauswirt außerdem noch fordert: 5,8 Grundbesitzerssteuer, 1,5 Prozent Konsumsteuerngebühren, 3 v. H. 3 Prozent Häftlings- und 1 Prozent für Treppenerhaltung.

Die in Halle zu zahlende Miet beträgt also nicht 121,9 Prozent oder wie Herr Thier in jeder Stadtbürokratiebestimmung ungeschickt behauptet, 129 Prozent der Friedensmiete, sondern 132,5 Prozent. Trotzdem werden die Mieter es erlauben müssen, daß dieser Satz noch gesteigert wird, sobald die städtische Milchkontrolle, was eine gewisse Notwendigkeit für die Großstadt Halle ist, zwar- wochenlang eingestellt werden wird. In Halle haben für die Hausbesitzer die die rechte Seite des letzten Stadtparlaments in immer bereit.

—e, Stadt.

Stillstand der Verzweigung?

Die halbjährigen Bodenwertsteuerveränderungen bei der Einführung der neuen Steuer sollen im Stande vom 3. April berechnet: Gesamterhaltung (Erhaltung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Belebung und sonstiger Bedarf, einschl. Heizung, ohne Steuern und lokale Abgaben): 1,52, Veränderung gegenüber der Vormoderne — 0,7 Proz., Lebenshaltung ohne Heizung und sonstigen Bedarf (Erhaltung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,43 (— 0,7 Proz.), Erhaltung: 1,46 (— 1,4 Proz.), Heizung und Beleuchtung: 1,70 (— 2,7 Proz.), Wohnung: 1,36 (+ 0,8 Proz.), Belebung: 1,34 (—), sonstiger Bedarf: 1,51 (—).

Billiger Sonnabend

Kinder-Konfektion

Knaben-Stoff-Hose gestreift, mit Leibchen Stück	1,35
Knaben-Sweater plattiert, in mehreren Farben Stück	2,95
Tiroler-Hose haltbarer Wildleder, kräftige Qualität Stück	3,40
Strick-Anzug reine Wolle, zum Anknöpf, Hosen elastisch Stück	6,75
Knaben-Pyjak ganz gestreift, gute Qualität Stück	7,50

Kleider-Selbststoffe

Travers-Stoffe für Blusen u. Kleider, reichhaltige Auswahl Meter	0,95
Marocaine (Kunstseide) best. l. bobhan, mod. Mustern, ca. 100 cm breit Meter	2,45
Woll-Crêpe de chine in vielen neuen Farben Meter	3,25
Veloutine Woll u. Seide, ca. 100 cm breit in sparten Modelfarben Meter	4,95
Mantelstoffe apart. Frühjahrsneuheiten 140 cm breit Meter	2,95

Haus-Wäsche

Küchenhandtücher haltbare Qualität, ges. u. geb. Stück	0,25
Frotterhandtücher gute, sangfähige Qualität Stück	0,48
Kaffeedecke indanthren in viel. Farbstellungen kariert 100/110 Stück	0,95
Bettuch aus kräftigem Linnen, 2 m lang Stück	1,95
Bettbezug mit Kissen aus gutem Wäschestoff Stück	2,95

Herren-Artikel

Hosenträger mit Lederpatz, aus haltbar. Gummi Paar	0,65	0,48
Herren-Selbstbinder reine Seide, lebhaft. Farben Stück	1,20	0,95
Herren-Unterhosen makrofarbig, haltbare Qualität Paar		1,00
Herren-Barchent-Hemden Flanell gestreift, 100 cm lang Stück		2,45
Herren-Garnitur Jacke u. Beinkleid, in lebhaft. Farb. Garnit.	2,95	2,45

Damen-Wäsche

Damenschlüpfer feste Qualität, in verschiedenen Farben Stück	0,48
Damen-Hemd mit Träger und Hohl, aus bestem Wäschestoff Stück	0,75
Büstenhalter Kunstseide, gestreift, mit Gummiring, in mod. Farben sortiert Stück	0,85
Damen-Beinkleid geschlossen, in Wäs.-bestoff, mit Hochtaum Stück	0,95
Damen-Hemd hose gewirkt, Windelhorn, mit Träger Stück	0,95

Waschstoffe

Zephir waschbohrt, für Sportkleider und Kleider, gestreift u. kariert Meter	0,75	0,65
Musseline Kleider u. Blusen, nur mod. Muster, Reizenauswahl Meter	1,20	0,95
Blaudruck f. prakt. Hauskleider, große Musterausw. Meter 0,98 0,78 m. kl. Fehlern		0,48
Künstlerdruck indanthren, aparte Zeichnungen, Ia. Qualitäten Meter 1,50 1,35		0,85
Musseline reine Wolle, nur moderne helle und dunkle Muster Meter	3,75	2,50

Strümpfe

Damen-Strümpfe Doppelseide, Hochfaser, in reicher Farbauswahl Paar	0,48	
Damen-Strümpfe Wasch- u. Kunstseide, 11. Wahl, Doppelseide, Hochfaser Paar	0,75	
Damen-Strümpfe Prima Seidenfäden Doppelseide, Hochf., schwarz u. farbig Paar	0,95	
Herren-Socken grau, Baumwolle, kräftige Qualität Paar	0,35	0,28
Herren-Socken in modernen Mustern Paar	0,58	0,38

Seifen u. Parfümerien

3 Stück Blumen-Toilettenseife zusammen	0,48
1 Riegel Kernseife ca. 750 Gramm, 5-tellig	0,58
1 Haarbürste, 1 Frisierkamm zusammen	0,95
1 Pfd. Schmierseife, 1 Pfd. Seifenpulver, 1 Dstck. Kernseife, 1 Pkt. Blitsblau zusammen	0,95
1 Pfd. weiß. Schmierseife, 1 Dstck. Kernseife, 1 Pfd. Soda, 1 Pfd. Seifenpulv., 1 Pkt. Waschlinau	1,25

Unser Erfrischungsraum bietet bei billigsten Preisen angenehmen Aufenthalt!



Halle, am Markt

Liste 1 wird gewählt!

Das ist die Liste der freien Gewerkschaftler im Leunawerl

Die Liste der freien Gewerkschaften zur Betriebsratswahl im Leunawerl ist die Liste Nr. 1. Darüber sind die Volkswirtschaften außerordentlich erfolgreich. Sie sind der höchsten Meinung, daß das Leunawerl eine Domäne jenes unerschütterlichen Volkswirtschaftsmus ist, der zwar im Arbeiterstand die Majorität hat, aber in seinen Interessen für die Arbeiterklasse ebenfalls unerschütterlich gelassen ist. Diese getarnten Arbeitervertreter haben sich nun in der Person des Vorsitzenden des Betriebsrats der Leunawerl, Schmidt, beim Arbeitsgericht in Vergebung über die Reibung der Listen beschwert und einen Antrag gestellt, die Gerichtsentscheidung darüber bezuzugeln, ob die Liste der freien Gewerkschaften oder die Liste der Oppositionellen den Namen der Liste 1 tragen soll.

Das Arbeitsgericht in Vergebung hat sich im Hinblick auf diesen Antrag befähigt und entschieden, daß die Liste der freien Gewerkschaften die Liste 1 ist. Diese Entscheidung ist durchaus klar und vernünftig und wird von der Mehrheit der Leunawerl-Arbeiter begrüßt werden. Wir können die Angelegenheit damit als erledigt betrachten, wenn die Kommunisten bei dieser Gelegenheit nicht wieder den Beweis erbracht hätten, daß sie die freien Gewerkschaften, also die Berufsorganisation der Arbeiter, bei jeder Gelegenheit zu schädigen und zu diskreditieren suchen. Der Vorstoß des Betriebsrats veranlaßte den Betriebsrat von dem gewöhnlichen Gang der Verhandlung abzuweichen und den Beweis durch den Geschäftlich herbeizuführen, wobei die Mitglieder der Berufsorganisation angehalten wurden. Dieses Verbot des bürgerlichen Gerichtsverfahrens wurde von dem Kommunisten Schmidt mit großer Wärme unterstellt. Mit ihm im Grunde war der Vertreter der Diktation des Leunawerl, Bürgermeister Gerstlitz, Direktorialvertreter

Enger Zersplitterung der Arbeiterkraft

Die Eisenbahner weisen die kommunistischen Spaltungsbemühungen zurück

Die SPD-Zentrale hat die am 12. und 13. April d. J. stattfindenden Betriebsratswahlen selber in die Schranken für einen besonders günstigen Anlaß, ihnen tief im Sumpf stehenden Arbeiter etwas vorwärts zu bringen. Die Eisenbahner sind jedoch nicht geneigt, die Einwirkung der SPD-Zentrale ruhig hinzunehmen. Das ergibt sich aus einer Entschließung des Hauptrats der Eisenbahner Deutschlands, der vor kurzem in Berlin tagte und sich aus diesem Beschlüssen und Beschlüssen aus dem ganzen Reich zusammenfand. Er hat zu den Angelegenheiten der kommunistischen Zentrale vom 8. März 1929, die Betriebsratswahlen bei der Reichsbahn betreffen, die folgende Stellung genommen:

Die wirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftliche Lage in der Reichsbahn im Zusammenhang mit dem Reparationsproblem verlangen die größte Aufmerksamkeit der Arbeiterkraft. In dieser Situation, in der das Interesse der Massen der arbeitenden Völker das eine

Zusammenfassung aller Kräfte der Arbeiterkraft erfordert, hat die Zentrale der kommunistischen Partei Befehle erteilt, die zu einer Spaltung der Arbeiterkraft führen, mindestens aber zu einer neuen Zersplitterung der Arbeiterkraft führen müssen. Die Zentrale der SPD hat auf Grund von Beschläfen der Roten Gewerkschaftsinternationale in Moskau Anweisung erteilt,

für die Betriebsratswahlen bei der Deutschen Reichsbahn Sonderlisten mit Hilfe der Unorganisierten aufzustellen. Dieses Vorgehen ist nur von kommunistischer Parteierneuerung bedingt und muß es sein.

Schädigung der Interessen der Eisenbahner und der Gesamtarbeiterkraft

Führen. Die Stellung der im Einheitsverband organisierten Eisenbahner gegenüber den Vertretern der SPD-Zentrale kann nur in einer einmütigen Absicht der kommunistischen Delegierten bestehen. Die freigeigeilich organisierten Eisenbahner sind nicht gewillt, kommunistischen Parteizwecken zu folgen. Sie werden diesem Treiben mit aller Energie entgegenzutreten.

Der Hauptzweck dieser Entscheidung, bis zu einer Schließung der Spaltung des Einheitsverbandes der Eisenbahner führt, als ein Verstoß gegen die Parteipolitik der SPD-Zentrale, ist, daß alle Verhandlungen über die Betriebsratswahlen unter der Bedingung der Einmütigkeit aller gewerkschaftlich organisierten Eisenbahner und die Stärkung des Einheitsverbandes.

Streikbeschluss der sächsischen Eisenbahner

Dauerstreikbereitschaft der Kommunisten von vornherein zurückgewiesen

Von der Bezirksleitung Sachsen des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands wird ausgeschrieben:

In Ausübung der von der Bevollmächtigtenkonferenz vom 27. März gefassten Beschlüsse haben die Ortsgruppen des Einheitsverbandes in den letzten Tagen nach vorläufiger Beratung des Funktionär-Komitees, in fast allen Mitgliederversammlungen zu den eingeleiteten Kampfmassnahmen Stellung genommen und sich geschlossen zu dem Beschlusse der Bevollmächtigten in Leipzig, Chemnitz, Jena, Weidenbach, L. S., Weiden, Riesa, Jittau usw. hin, auch besonders bei reiflicher und klaren Gewissen Stellung genommen und die gefassten Beschlüsse und getroffenen Maßnahmen des Verbandes gebilligt.

Am Mittwoch fanden in Dresden folgende Punktversammlungen statt für die Fällung des Streikbeschlusses. Diese Versammlungen hatten, zwei überflüssige Mitgliedererwerbungen statt. Es war nicht möglich, die erschienenen Mitglieder in dem vorgesehnen Besprechungsraum - Reichshaus - unterzubringen, so daß sofort eine zweite, ebenfalls fast überflüssige Versammlung im „Kellerhaus“ abgehalten werden mußte.

Über 1700 Eisenbahner hatten der Einladung Folge geleistet.

In den fast überfüllten Versammlungen wurde von den Vertretern der Bezirksleitung das Referat erstattet, und nach einer sächsischen Ausdrucksbilligung die Eisenbahner einmütig den Kampfbeschluss gebilligt.

Die von dem Betriebsrat eingeleiteten weiteren Maßnahmen des Einheitsverbandes sind von einem tiefen Ernst bezeugt und drängen den festen Willen zum Ausdruck, den von der Reichsbahn aufgeworfenen Arbeitskampf in freier, gewerkschaftlicher Disziplin durchzuführen und die Dauerstreikbereitschaft aufs schärfste zurückzuweisen, gleichwohl von welcher Seite sie kommen mögen.

Durch die im Streit abgehaltenen Funktionärversammlungen und die getroffenen Vorbereitungen sind die erforderlichen organisatorischen Vorarbeiten abgeschlossen. Der Verbandsvorstand bereitete in den nächsten Tagen erneut mit den beteiligten Eisenbahnerverbänden zwecks weiterer Entschlüsse zusammenzutreten.

Die Entschlüsse zeigen, daß die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft sich in ihrem Verhalten und Vorgehen ein Einheitsbündnis mit seinen nachteiligen Folgen behaupten will, nicht erpariert bleibt. Die Eisenbahner haben nach dem gegenwärtigen Stande die Entscheidung über die Streikbewegung in jeder Hinsicht abzuwarten.

Da der bürgerlichen Presse und auch von anderen

Der Bezirk Halle kampfbereit

Der Bezirksverband des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands, Reichsbahnbezirk Halle, hat sich am Donnerstag ebenfalls eingehend mit dem Stand der Lohnbewegung befaßt. Er hält die Ablehnung der sehr hohen Forderungen für eine Provokation der Arbeiterkraft, zumal die Ablehnung durch die Reichsbahnverwaltung erfolgt ist, bevor die Lohnorganisationen überhaupt Gelegenheit zur Verhandlung ihres Interesses auf dem Verhandlungsweg hatten. Die Ablehnung wegen dieser Behandlung sei bei dem gesamten Personal groß. Wirklich heißt es in der angenommenen Entschließung:

„Die Eisenbahner des Bezirks Halle, die in letzter Zeit ihre dringenden Forderungen auf Befriedigung des Wirtschaftsgebietes 1, Reform des Tarifvertrages und Schaffung menschenwürdiger Arbeitsstellen nicht erfüllt sehen konnten, sind nicht gewillt, die neueste Provokation der Deutschen Reichsbahnverwaltung unbedenklich zu lassen. Sie billigen daher die Kampfmassnahmen des Vorparades des Einheitsverbandes auf dem Verhandlungsweg. Sie erklären, sobald die Verhandlungen durch die Reichsbahnverwaltung erfolgen, in aller Geschlossenheit das letzte gewerkschaftliche Mittel in Anwendung zu bringen. Der Bezirk Halle begrüßt die Streikparade der sächsischen Kollegen. Er ist zu ihrer vollen Unterstützung entschlossen und gewillt, mit ihnen den Kampf um anerkennungsgerechte Löhnergebnisse zu führen.“

Weitere Beschlüsse wird eine zum Sonntag, dem 7. April, nach Halleber einberufene Konferenz fassen.

- Dresden, Dienstag, 9. April: Streikpfeife. Donnerstag, 11. April: Lebensgefahr.
- Breslau, Sonntag, 7. April: Streik. Dienstag, 9. April: Streik. Donnerstag, 11. April: Streik. Samstag, 13. April: Streik. Sonntag, 14. April: Streik. Montag, 15. April: Streik. Dienstag, 16. April: Streik. Mittwoch, 17. April: Streik. Donnerstag, 18. April: Streik. Freitag, 19. April: Streik. Samstag, 20. April: Streik. Sonntag, 21. April: Streik. Montag, 22. April: Streik. Dienstag, 23. April: Streik. Mittwoch, 24. April: Streik. Donnerstag, 25. April: Streik. Freitag, 26. April: Streik. Samstag, 27. April: Streik. Sonntag, 28. April: Streik. Montag, 29. April: Streik. Dienstag, 30. April: Streik. Mittwoch, 1. Mai: Streik. Donnerstag, 2. Mai: Streik. Freitag, 3. Mai: Streik. Samstag, 4. Mai: Streik. Sonntag, 5. Mai: Streik. Montag, 6. Mai: Streik. Dienstag, 7. Mai: Streik. Mittwoch, 8. Mai: Streik. Donnerstag, 9. Mai: Streik. Freitag, 10. Mai: Streik. Samstag, 11. Mai: Streik. Sonntag, 12. Mai: Streik. Montag, 13. Mai: Streik. Dienstag, 14. Mai: Streik. Mittwoch, 15. Mai: Streik. Donnerstag, 16. Mai: Streik. Freitag, 17. Mai: Streik. Samstag, 18. Mai: Streik. Sonntag, 19. Mai: Streik. Montag, 20. Mai: Streik. Dienstag, 21. Mai: Streik. Mittwoch, 22. Mai: Streik. Donnerstag, 23. Mai: Streik. Freitag, 24. Mai: Streik. Samstag, 25. Mai: Streik. Sonntag, 26. Mai: Streik. Montag, 27. Mai: Streik. Dienstag, 28. Mai: Streik. Mittwoch, 29. Mai: Streik. Donnerstag, 30. Mai: Streik. Freitag, 31. Mai: Streik. Samstag, 1. Juni: Streik. Sonntag, 2. Juni: Streik. Montag, 3. Juni: Streik. Dienstag, 4. Juni: Streik. Mittwoch, 5. Juni: Streik. Donnerstag, 6. Juni: Streik. Freitag, 7. Juni: Streik. Samstag, 8. Juni: Streik. Sonntag, 9. Juni: Streik. Montag, 10. Juni: Streik. Dienstag, 11. Juni: Streik. Mittwoch, 12. Juni: Streik. Donnerstag, 13. Juni: Streik. Freitag, 14. Juni: Streik. Samstag, 15. Juni: Streik. Sonntag, 16. Juni: Streik. Montag, 17. Juni: Streik. Dienstag, 18. Juni: Streik. Mittwoch, 19. Juni: Streik. Donnerstag, 20. Juni: Streik. Freitag, 21. Juni: Streik. Samstag, 22. Juni: Streik. Sonntag, 23. Juni: Streik. Montag, 24. Juni: Streik. Dienstag, 25. Juni: Streik. Mittwoch, 26. Juni: Streik. Donnerstag, 27. Juni: Streik. Freitag, 28. Juni: Streik. Samstag, 29. Juni: Streik. Sonntag, 30. Juni: Streik. Montag, 1. Juli: Streik. Dienstag, 2. Juli: Streik. Mittwoch, 3. Juli: Streik. Donnerstag, 4. Juli: Streik. Freitag, 5. Juli: Streik. Samstag, 6. Juli: Streik. Sonntag, 7. Juli: Streik. Montag, 8. Juli: Streik. Dienstag, 9. Juli: Streik. Mittwoch, 10. Juli: Streik. Donnerstag, 11. Juli: Streik. Freitag, 12. Juli: Streik. Samstag, 13. Juli: Streik. Sonntag, 14. Juli: Streik. Montag, 15. Juli: Streik. Dienstag, 16. Juli: Streik. Mittwoch, 17. Juli: Streik. Donnerstag, 18. Juli: Streik. Freitag, 19. Juli: Streik. Samstag, 20. Juli: Streik. Sonntag, 21. Juli: Streik. Montag, 22. Juli: Streik. Dienstag, 23. Juli: Streik. Mittwoch, 24. Juli: Streik. Donnerstag, 25. Juli: Streik. Freitag, 26. Juli: Streik. Samstag, 27. Juli: Streik. Sonntag, 28. Juli: Streik. Montag, 29. Juli: Streik. Dienstag, 30. Juli: Streik. Mittwoch, 31. Juli: Streik. Donnerstag, 1. August: Streik. Freitag, 2. August: Streik. Samstag, 3. August: Streik. Sonntag, 4. August: Streik. Montag, 5. August: Streik. Dienstag, 6. August: Streik. Mittwoch, 7. August: Streik. Donnerstag, 8. August: Streik. Freitag, 9. August: Streik. Samstag, 10. August: Streik. Sonntag, 11. August: Streik. Montag, 12. August: Streik. Dienstag, 13. August: Streik. Mittwoch, 14. August: Streik. Donnerstag, 15. August: Streik. Freitag, 16. August: Streik. Samstag, 17. August: Streik. Sonntag, 18. August: Streik. Montag, 19. August: Streik. Dienstag, 20. August: Streik. Mittwoch, 21. August: Streik. Donnerstag, 22. August: Streik. Freitag, 23. August: Streik. Samstag, 24. August: Streik. Sonntag, 25. August: Streik. Montag, 26. August: Streik. Dienstag, 27. August: Streik. Mittwoch, 28. August: Streik. Donnerstag, 29. August: Streik. Freitag, 30. August: Streik. Samstag, 31. August: Streik. Sonntag, 1. September: Streik. Montag, 2. September: Streik. Dienstag, 3. September: Streik. Mittwoch, 4. September: Streik. Donnerstag, 5. September: Streik. Freitag, 6. September: Streik. Samstag, 7. September: Streik. Sonntag, 8. September: Streik. Montag, 9. September: Streik. Dienstag, 10. September: Streik. Mittwoch, 11. September: Streik. Donnerstag, 12. September: Streik. Freitag, 13. September: Streik. Samstag, 14. September: Streik. Sonntag, 15. September: Streik. Montag, 16. September: Streik. Dienstag, 17. September: Streik. Mittwoch, 18. September: Streik. Donnerstag, 19. September: Streik. Freitag, 20. September: Streik. Samstag, 21. September: Streik. Sonntag, 22. September: Streik. Montag, 23. September: Streik. Dienstag, 24. September: Streik. Mittwoch, 25. September: Streik. Donnerstag, 26. September: Streik. Freitag, 27. September: Streik. Samstag, 28. September: Streik. Sonntag, 29. September: Streik. Montag, 30. September: Streik. Dienstag, 1. Oktober: Streik. Mittwoch, 2. Oktober: Streik. Donnerstag, 3. Oktober: Streik. Freitag, 4. Oktober: Streik. Samstag, 5. Oktober: Streik. Sonntag, 6. Oktober: Streik. Montag, 7. Oktober: Streik. Dienstag, 8. Oktober: Streik. Mittwoch, 9. Oktober: Streik. Donnerstag, 10. Oktober: Streik. Freitag, 11. Oktober: Streik. Samstag, 12. Oktober: Streik. Sonntag, 13. Oktober: Streik. Montag, 14. Oktober: Streik. Dienstag, 15. Oktober: Streik. Mittwoch, 16. Oktober: Streik. Donnerstag, 17. Oktober: Streik. Freitag, 18. Oktober: Streik. Samstag, 19. Oktober: Streik. Sonntag, 20. Oktober: Streik. Montag, 21. Oktober: Streik. Dienstag, 22. Oktober: Streik. Mittwoch, 23. Oktober: Streik. Donnerstag, 24. Oktober: Streik. Freitag, 25. Oktober: Streik. Samstag, 26. Oktober: Streik. Sonntag, 27. Oktober: Streik. Montag, 28. Oktober: Streik. Dienstag, 29. Oktober: Streik. Mittwoch, 30. Oktober: Streik. Donnerstag, 31. Oktober: Streik. Freitag, 1. November: Streik. Samstag, 2. November: Streik. Sonntag, 3. November: Streik. Montag, 4. November: Streik. Dienstag, 5. November: Streik. Mittwoch, 6. November: Streik. Donnerstag, 7. November: Streik. Freitag, 8. November: Streik. Samstag, 9. November: Streik. Sonntag, 10. November: Streik. Montag, 11. November: Streik. Dienstag, 12. November: Streik. Mittwoch, 13. November: Streik. Donnerstag, 14. November: Streik. Freitag, 15. November: Streik. Samstag, 16. November: Streik. Sonntag, 17. November: Streik. Montag, 18. November: Streik. Dienstag, 19. November: Streik. Mittwoch, 20. November: Streik. Donnerstag, 21. November: Streik. Freitag, 22. November: Streik. Samstag, 23. November: Streik. Sonntag, 24. November: Streik. Montag, 25. November: Streik. Dienstag, 26. November: Streik. Mittwoch, 27. November: Streik. Donnerstag, 28. November: Streik. Freitag, 29. November: Streik. Samstag, 30. November: Streik. Sonntag, 1. Dezember: Streik. Montag, 2. Dezember: Streik. Dienstag, 3. Dezember: Streik. Mittwoch, 4. Dezember: Streik. Donnerstag, 5. Dezember: Streik. Freitag, 6. Dezember: Streik. Samstag, 7. Dezember: Streik. Sonntag, 8. Dezember: Streik. Montag, 9. Dezember: Streik. Dienstag, 10. Dezember: Streik. Mittwoch, 11. Dezember: Streik. Donnerstag, 12. Dezember: Streik. Freitag, 13. Dezember: Streik. Samstag, 14. Dezember: Streik. Sonntag, 15. Dezember: Streik. Montag, 16. Dezember: Streik. Dienstag, 17. Dezember: Streik. Mittwoch, 18. Dezember: Streik. Donnerstag, 19. Dezember: Streik. Freitag, 20. Dezember: Streik. Samstag, 21. Dezember: Streik. Sonntag, 22. Dezember: Streik. Montag, 23. Dezember: Streik. Dienstag, 24. Dezember: Streik. Mittwoch, 25. Dezember: Streik. Donnerstag, 26. Dezember: Streik. Freitag, 27. Dezember: Streik. Samstag, 28. Dezember: Streik. Sonntag, 29. Dezember: Streik. Montag, 30. Dezember: Streik. Dienstag, 31. Dezember: Streik. Mittwoch, 1. Januar: Streik. Donnerstag, 2. Januar: Streik. Freitag, 3. Januar: Streik. Samstag, 4. Januar: Streik. Sonntag, 5. Januar: Streik. Montag, 6. Januar: Streik. Dienstag, 7. Januar: Streik. Mittwoch, 8. Januar: Streik. Donnerstag, 9. Januar: Streik. Freitag, 10. Januar: Streik. Samstag, 11. Januar: Streik. Sonntag, 12. Januar: Streik. Montag, 13. Januar: Streik. Dienstag, 14. Januar: Streik. Mittwoch, 15. Januar: Streik. Donnerstag, 16. Januar: Streik. Freitag, 17. Januar: Streik. Samstag, 18. Januar: Streik. Sonntag, 19. Januar: Streik. Montag, 20. Januar: Streik. Dienstag, 21. Januar: Streik. Mittwoch, 22. Januar: Streik. Donnerstag, 23. Januar: Streik. Freitag, 24. Januar: Streik. Samstag, 25. Januar: Streik. Sonntag, 26. Januar: Streik. Montag, 27. Januar: Streik. Dienstag, 28. Januar: Streik. Mittwoch, 29. Januar: Streik. Donnerstag, 30. Januar: Streik. Freitag, 31. Januar: Streik. Samstag, 1. Februar: Streik. Sonntag, 2. Februar: Streik. Montag, 3. Februar: Streik. Dienstag, 4. Februar: Streik. Mittwoch, 5. Februar: Streik. Donnerstag, 6. Februar: Streik. Freitag, 7. Februar: Streik. Samstag, 8. Februar: Streik. Sonntag, 9. Februar: Streik. Montag, 10. Februar: Streik. Dienstag, 11. Februar: Streik. Mittwoch, 12. Februar: Streik. Donnerstag, 13. Februar: Streik. Freitag, 14. Februar: Streik. Samstag, 15. Februar: Streik. Sonntag, 16. Februar: Streik. Montag, 17. Februar: Streik. Dienstag, 18. Februar: Streik. Mittwoch, 19. Februar: Streik. Donnerstag, 20. Februar: Streik. Freitag, 21. Februar: Streik. Samstag, 22. Februar: Streik. Sonntag, 23. Februar: Streik. Montag, 24. Februar: Streik. Dienstag, 25. Februar: Streik. Mittwoch, 26. Februar: Streik. Donnerstag, 27. Februar: Streik. Freitag, 28. Februar: Streik. Samstag, 29. Februar: Streik. Sonntag, 1. März: Streik. Montag, 2. März: Streik. Dienstag, 3. März: Streik. Mittwoch, 4. März: Streik. Donnerstag, 5. März: Streik. Freitag, 6. März: Streik. Samstag, 7. März: Streik. Sonntag, 8. März: Streik. Montag, 9. März: Streik. Dienstag, 10. März: Streik. Mittwoch, 11. März: Streik. Donnerstag, 12. März: Streik. Freitag, 13. März: Streik. Samstag, 14. März: Streik. Sonntag, 15. März: Streik. Montag, 16. März: Streik. Dienstag, 17. März: Streik. Mittwoch, 18. März: Streik. Donnerstag, 19. März: Streik. Freitag, 20. März: Streik. Samstag, 21. März: Streik. Sonntag, 22. März: Streik. Montag, 23. März: Streik. Dienstag, 24. März: Streik. Mittwoch, 25. März: Streik. Donnerstag, 26. März: Streik. Freitag, 27. März: Streik. Samstag, 28. März: Streik. Sonntag, 29. März: Streik. Montag, 30. März: Streik. Dienstag, 31. März: Streik. Mittwoch, 1. April: Streik. Donnerstag, 2. April: Streik. Freitag, 3. April: Streik. Samstag, 4. April: Streik. Sonntag, 5. April: Streik. Montag, 6. April: Streik. Dienstag, 7. April: Streik. Mittwoch, 8. April: Streik. Donnerstag, 9. April: Streik. Freitag, 10. April: Streik. Samstag, 11. April: Streik. Sonntag, 12. April: Streik. Montag, 13. April: Streik. Dienstag, 14. April: Streik. Mittwoch, 15. April: Streik. Donnerstag, 16. April: Streik. Freitag, 17. April: Streik. Samstag, 18. April: Streik. Sonntag, 19. April: Streik. Montag, 20. April: Streik. Dienstag, 21. April: Streik. Mittwoch, 22. April: Streik. Donnerstag, 23. April: Streik. Freitag, 24. April: Streik. Samstag, 25. April: Streik. Sonntag, 26. April: Streik. Montag, 27. April: Streik. Dienstag, 28. April: Streik. Mittwoch, 29. April: Streik. Donnerstag, 30. April: Streik. Freitag, 1. Mai: Streik. Samstag, 2. Mai: Streik. Sonntag, 3. Mai: Streik. Montag, 4. Mai: Streik. Dienstag, 5. Mai: Streik. Mittwoch, 6. Mai: Streik. Donnerstag, 7. Mai: Streik. Freitag, 8. Mai: Streik. Samstag, 9. Mai: Streik. Sonntag, 10. Mai: Streik. Montag, 11. Mai: Streik. Dienstag, 12. Mai: Streik. Mittwoch, 13. Mai: Streik. Donnerstag, 14. Mai: Streik. Freitag, 15. Mai: Streik. Samstag, 16. Mai: Streik. Sonntag, 17. Mai: Streik. Montag, 18. Mai: Streik. Dienstag, 19. Mai: Streik. Mittwoch, 20. Mai: Streik. Donnerstag, 21. Mai: Streik. Freitag, 22. Mai: Streik. Samstag, 23. Mai: Streik. Sonntag, 24. Mai: Streik. Montag, 25. Mai: Streik. Dienstag, 26. Mai: Streik. Mittwoch, 27. Mai: Streik. Donnerstag, 28. Mai: Streik. Freitag, 29. Mai: Streik. Samstag, 30. Mai: Streik. Sonntag, 31. Mai: Streik. Montag, 1. Juni: Streik. Dienstag, 2. Juni: Streik. Mittwoch, 3. Juni: Streik. Donnerstag, 4. Juni: Streik. Freitag, 5. Juni: Streik. Samstag, 6. Juni: Streik. Sonntag, 7. Juni: Streik. Montag, 8. Juni: Streik. Dienstag, 9. Juni: Streik. Mittwoch, 10. Juni: Streik. Donnerstag, 11. Juni: Streik. Freitag, 12. Juni: Streik. Samstag, 13. Juni: Streik. Sonntag, 14. Juni: Streik. Montag, 15. Juni: Streik. Dienstag, 16. Juni: Streik. Mittwoch, 17. Juni: Streik. Donnerstag, 18. Juni: Streik. Freitag, 19. Juni: Streik. Samstag, 20. Juni: Streik. Sonntag, 21. Juni: Streik. Montag, 22. Juni: Streik. Dienstag, 23. Juni: Streik. Mittwoch, 24. Juni: Streik. Donnerstag, 25. Juni: Streik. Freitag, 26. Juni: Streik. Samstag, 27. Juni: Streik. Sonntag, 28. Juni: Streik. Montag, 29. Juni: Streik. Dienstag, 30. Juni: Streik. Mittwoch, 1. Juli: Streik. Donnerstag, 2. Juli: Streik. Freitag, 3. Juli: Streik. Samstag, 4. Juli: Streik. Sonntag, 5. Juli: Streik. Montag, 6. Juli: Streik. Dienstag, 7. Juli: Streik. Mittwoch, 8. Juli: Streik. Donnerstag, 9. Juli: Streik. Freitag, 10. Juli: Streik. Samstag, 11. Juli: Streik. Sonntag, 12. Juli: Streik. Montag, 13. Juli: Streik. Dienstag, 14. Juli: Streik. Mittwoch, 15. Juli: Streik. Donnerstag, 16. Juli: Streik. Freitag, 17. Juli: Streik. Samstag, 18. Juli: Streik. Sonntag, 19. Juli: Streik. Montag, 20. Juli: Streik. Dienstag, 21. Juli: Streik. Mittwoch, 22. Juli: Streik. Donnerstag, 23. Juli: Streik. Freitag, 24. Juli: Streik. Samstag, 25. Juli: Streik. Sonntag, 26. Juli: Streik. Montag, 27. Juli: Streik. Dienstag, 28. Juli: Streik. Mittwoch, 29. Juli: Streik. Donnerstag, 30. Juli: Streik. Freitag, 31. Juli: Streik. Samstag, 1. August: Streik. Sonntag, 2. August: Streik. Montag, 3. August: Streik. Dienstag, 4. August: Streik. Mittwoch, 5. August: Streik. Donnerstag, 6. August: Streik. Freitag, 7. August: Streik. Samstag, 8. August: Streik. Sonntag, 9. August: Streik. Montag, 10. August: Streik. Dienstag, 11. August: Streik. Mittwoch, 12. August: Streik. Donnerstag, 13. August: Streik. Freitag, 14. August: Streik. Samstag, 15. August: Streik. Sonntag, 16. August: Streik. Montag, 17. August: Streik. Dienstag, 18. August: Streik. Mittwoch, 19. August: Streik. Donnerstag, 20. August: Streik. Freitag, 21. August: Streik. Samstag, 22. August: Streik. Sonntag, 23. August: Streik. Montag, 24. August: Streik. Dienstag, 25. August: Streik. Mittwoch, 26. August: Streik. Donnerstag, 27. August: Streik. Freitag, 28. August: Streik. Samstag, 29. August: Streik. Sonntag, 30. August: Streik. Montag, 31. August: Streik. Dienstag, 1. September: Streik. Mittwoch, 2. September: Streik. Donnerstag, 3. September: Streik. Freitag, 4. September: Streik. Samstag, 5. September: Streik. Sonntag, 6. September: Streik. Montag, 7. September: Streik. Dienstag, 8. September: Streik. Mittwoch, 9. September: Streik. Donnerstag, 10. September: Streik. Freitag, 11. September: Streik. Samstag, 12. September: Streik. Sonntag, 13. September: Streik. Montag, 14. September: Streik. Dienstag, 15. September: Streik. Mittwoch, 16. September: Streik. Donnerstag, 17. September: Streik. Freitag, 18. September: Streik. Samstag, 19. September: Streik. Sonntag, 20. September: Streik. Montag, 21. September: Streik. Dienstag, 22. September: Streik. Mittwoch, 23. September: Streik. Donnerstag, 24. September: Streik. Freitag, 25. September: Streik. Samstag, 26. September: Streik. Sonntag, 27. September: Streik. Montag, 28. September: Streik. Dienstag, 29. September: Streik. Mittwoch, 30. September: Streik. Donnerstag, 1. Oktober: Streik. Freitag, 2. Oktober: Streik. Samstag, 3. Oktober: Streik. Sonntag, 4. Oktober: Streik. Montag, 5. Oktober: Streik. Dienstag, 6. Oktober: Streik. Mittwoch, 7. Oktober: Streik. Donnerstag, 8. Oktober: Streik. Freitag, 9. Oktober: Streik. Samstag, 10. Oktober: Streik. Sonntag, 11. Oktober: Streik. Montag, 12. Oktober: Streik. Dienstag, 13. Oktober: Streik. Mittwoch, 14. Oktober: Streik. Donnerstag, 15. Oktober: Streik. Freitag, 16. Oktober: Streik. Samstag, 17. Oktober: Streik. Sonntag, 18. Oktober: Streik. Montag, 19. Oktober: Streik. Dienstag, 20. Oktober: Streik. Mittwoch, 21. Oktober: Streik. Donnerstag, 22. Oktober: Streik. Freitag, 23. Oktober: Streik. Samstag, 24. Oktober: Streik. Sonntag, 25. Oktober: Streik. Montag, 26. Oktober: Streik. Dienstag, 27. Oktober: Streik. Mittwoch, 28. Oktober: Streik. Donnerstag, 29. Oktober: Streik. Freitag, 30. Oktober: Streik. Samstag, 31. Oktober: Streik. Sonntag, 1. November: Streik. Montag, 2. November: Streik. Dienstag, 3. November: Streik. Mittwoch, 4. November: Streik. Donnerstag, 5. November: Streik. Freitag, 6. November: Streik. Samstag, 7. November: Streik. Sonntag, 8. November: Streik. Montag, 9. November: Streik. Dienstag, 10. November: Streik. Mittwoch, 11. November: Streik. Donnerstag, 12. November: Streik. Freitag, 13. November: Streik. Samstag, 14. November: Streik. Sonntag, 15. November: Streik. Montag, 16. November: Streik. Dienstag, 17. November: Streik. Mittwoch, 18. November: Streik. Donnerstag, 19. November: Streik. Freitag, 20. November: Streik. Samstag, 21. November: Streik. Sonntag, 22. November: Streik. Montag, 23. November: Streik. Dienstag, 24. November: Streik. Mittwoch, 25. November: Streik. Donnerstag, 26. November: Streik. Freitag, 27. November: Streik. Samstag, 28. November: Streik. Sonntag, 29. November: Streik. Montag, 30. November: Streik. Dienstag, 1. Dezember: Streik. Mittwoch, 2. Dezember: Streik. Donnerstag, 3. Dezember: Streik. Freitag, 4. Dezember: Streik. Samstag, 5. Dezember: Streik. Sonntag, 6. Dezember: Streik. Montag, 7. Dezember: Streik. Dienstag, 8. Dezember: Streik. Mittwoch, 9. Dezember: Streik. Donnerstag, 10. Dezember: Streik. Freitag, 11. Dezember: Streik. Samstag, 12. Dezember: Streik. Sonntag, 13. Dezember: Streik. Montag, 14. Dezember: Streik. Dienstag, 15. Dezember: Streik. Mittwoch, 16. Dezember: Streik. Donnerstag, 17. Dezember: Streik. Freitag, 18. Dezember: Streik. Samstag, 19. Dezember: Streik. Sonntag, 20. Dezember: Streik. Montag, 21. Dezember: Streik. Dienstag, 22. Dezember: Streik. Mittwoch, 23. Dezember: Streik. Donnerstag, 24. Dezember: Streik. Freitag, 25. Dezember: Streik. Samstag, 26. Dezember: Streik. Sonntag, 27. Dezember: Streik. Montag, 28. Dezember: Streik. Dienstag, 29. Dezember: Streik. Mittwoch, 30. Dezember: Streik. Donnerstag, 31. Dezember: Streik. Freitag, 1. Januar: Streik. Samstag, 2. Januar: Streik. Sonntag, 3. Januar: Streik. Montag, 4. Januar: Streik. Dienstag, 5. Januar: Streik. Mittwoch, 6. Januar: Streik. Donnerstag, 7. Januar: Streik. Freitag, 8. Januar: Streik. Samstag, 9. Januar: Streik. Sonntag, 10. Januar: Streik. Montag, 11. Januar: Streik. Dienstag, 12. Januar: Streik. Mittwoch, 13. Januar: Streik. Donnerstag, 14. Januar: Streik. Freitag, 15. Januar: Streik. Samstag, 16. Januar: Streik. Sonntag, 17. Januar: Streik. Montag, 18. Januar: Streik. Dienstag, 19. Januar: Streik. Mittwoch, 20. Januar: Streik. Donnerstag, 21. Januar: Streik. Freitag, 22. Januar: Streik. Samstag, 23. Januar: Streik. Sonntag, 24. Januar: Streik. Montag, 25. Januar: Streik. Dienstag, 26. Januar: Streik. Mittwoch, 27. Januar: Streik. Donnerstag, 28. Januar: Streik. Freitag, 29. Januar: Streik. Samstag, 30. Januar: Streik. Sonntag, 31. Januar: Streik. Montag, 1. Februar: Streik. Dienstag, 2. Februar: Streik. Mittwoch, 3. Februar: Streik. Donnerstag, 4. Februar: Streik. Freitag, 5. Februar: Streik. Samstag, 6. Februar: Streik. Sonntag, 7. Februar: Streik. Montag, 8. Februar: Streik. Dienstag, 9. Februar: Streik. Mittwoch, 10. Februar: Streik. Donnerstag, 11. Februar: Streik. Freitag, 12. Februar: Streik. Samstag, 13. Februar: Streik. Sonntag, 14. Februar: Streik. Montag, 15. Februar: Streik. Dienstag, 16. Februar: Streik. Mittwoch, 17. Februar: Streik. Donnerstag, 18. Februar: Streik. Freitag, 19. Februar: Streik. Samstag, 20. Februar: Streik. Sonntag, 21. Februar: Streik. Montag, 22. Februar: Streik. Dienstag, 23. Februar: Streik. Mittwoch, 24. Februar: Streik. Donnerstag, 25. Februar: Streik. Freitag, 26. Februar: Streik. Samstag, 27. Februar: Streik. Sonntag, 28. Februar: Streik. Montag, 29. Februar: Streik. Dienstag, 30. Februar: Streik. Mittwoch, 1. März: Streik. Donnerstag, 2. März: Streik. Freitag, 3. März: Streik. Samstag, 4. März: Streik. Sonntag, 5. März: Streik. Montag, 6. März: Streik. Dienstag, 7. März: Streik. Mittwoch, 8. März: Streik. Donnerstag, 9. März: Streik. Freitag, 10. März: Streik. Samstag, 11. März: Streik. Sonntag, 12. März: Streik. Montag, 13. März: Streik. Dienstag, 14. März: Streik. Mittwoch, 15. März: Streik. Donnerstag, 16. März: Streik. Freitag, 17. März: Streik. Samstag, 18. März: Streik. Sonntag, 19. März: Streik. Montag, 20. März: Streik. Dienstag, 21. März: Streik. Mittwoch, 22. März: Streik. Donnerstag, 23. März: Streik. Freitag, 24. März: Streik. Samstag, 25. März: Streik. Sonntag, 26. März: Streik. Montag, 27. März: Streik. Dienstag, 28. März: Streik. Mittwoch, 29. März: Streik. Donnerstag, 30. März: Streik. Freitag, 31. März: Streik. Samstag, 1. April: Streik. Sonntag, 2. April: Streik. Montag, 3. April: Streik. Dienstag, 4. April: Streik. Mittwoch, 5. April: Streik. Donnerstag, 6. April: Streik. Freitag, 7. April: Streik. Samstag, 8. April: Streik. Sonntag, 9. April: Streik. Montag, 10. April: Streik. Dienstag, 11. April: Streik. Mittwoch, 12. April: Streik. Donnerstag, 13. April: Streik. Freitag, 14. April: Streik. Samstag, 15. April: Streik. Sonntag, 16. April: Streik. Montag, 17. April: Streik. Dienstag, 18. April: Streik. Mittwoch, 19. April: Streik. Donnerstag, 20. April: Streik. Freitag, 21. April: Streik. Samstag, 22. April: Streik. Sonntag, 23. April: Streik. Montag, 24. April: Streik. Dienstag, 25. April: Streik. Mittwoch, 26. April: Streik. Donnerstag, 27. April: Streik. Freitag, 28. April: Streik. Samstag, 29. April: Streik. Sonntag, 30. April: Streik. Montag, 1. Mai: Streik. Dienstag, 2. Mai: Streik. Mittwoch, 3. Mai: Streik. Donnerstag, 4. Mai: Streik. Freitag, 5. Mai: Streik. Samstag, 6. Mai: Streik. Sonntag, 7. Mai: Streik. Montag, 8. Mai: Streik. Dienstag, 9. Mai: Streik. Mittwoch, 10. Mai: Streik. Donnerstag, 11. Mai: Streik. Freitag, 12. Mai: Streik. Samstag, 13. Mai: Streik. Sonntag, 14. Mai: Streik. Montag, 15. Mai: Streik. Dienstag, 16. Mai: Streik. Mittwoch, 17. Mai: Streik. Donnerstag, 18. Mai: Streik. Freitag, 19. Mai: Streik. Samstag, 20. Mai: Streik. Sonntag, 21. Mai: Streik. Montag, 22. Mai: Streik. Dienstag, 23. Mai: Streik. Mittwoch, 24. Mai: Streik. Donnerstag, 25. Mai: Streik. Freitag, 26. Mai: Streik. Samstag, 27. Mai: Streik. Sonntag, 28. Mai: Streik. Montag, 29. Mai: Streik. Dienstag, 30. Mai: Streik. Mittwoch, 31. Mai: Streik. Donnerstag, 1. Juni: Streik. Freitag, 2. Juni: Streik. Samstag, 3. Juni: Streik. Sonntag, 4. Juni: Streik. Montag, 5. Juni: Streik. Dienstag, 6. Juni: Streik. Mittwoch, 7. Juni: Streik. Donnerstag, 8. Juni: Streik. Freitag, 9. Juni: Streik. Samstag, 10. Juni: Streik. Sonntag, 11. Juni: Streik. Montag, 12. Juni: Streik. Dienstag, 13. Juni: Streik. Mittwoch, 14. Juni: Streik. Donnerstag, 15. Juni: Streik. Freitag, 16. Juni: Streik. Samstag, 17. Juni: Streik. Sonntag, 18. Juni: Streik. Montag, 19. Juni: Streik. Dienstag, 20. Juni: Streik. Mittwoch, 21. Juni: Streik. Donnerstag, 22. Juni: Streik. Freitag, 23. Juni: Streik. Samstag, 24. Juni: Streik. Sonntag, 25. Juni: Streik. Montag, 26. Juni: Streik. Dienstag, 27. Juni: Streik. Mittwoch, 28. Juni: Streik. Donnerstag, 29. Juni: Streik. Freitag, 30. Juni: Streik. Samstag, 1. Juli: Streik. Sonntag, 2. Juli: Streik. Montag, 3. Juli: Streik. Dienstag, 4. Juli: Streik. Mittwoch, 5. Juli: Streik. Donnerstag, 6. Juli: Streik. Freitag, 7. Juli: Streik. Samstag, 8. Juli: Streik. Sonntag, 9. Juli: Streik. Montag, 10. Juli: Streik. Dienstag, 11. Juli: Streik. Mittwoch, 12. Juli: Streik. Donnerstag, 13. Juli: Streik. Freitag, 14. Juli: Streik. Samstag, 15. Juli: Streik. Sonntag, 16. Juli: Streik. Montag, 17. Juli: Streik. Dienstag, 18. Juli: Streik. Mittwoch, 19. Juli: Streik. Donnerstag, 20. Juli: Streik. Freitag, 21. Juli: Streik. Samstag, 22. Juli: Streik. Sonntag, 23. Juli: Streik. Montag, 24. Juli: Streik. Dienstag, 25. Juli: Streik. Mittwoch, 26. Juli: Streik. Donnerstag, 27. Juli: Streik. Freitag, 28. Juli: Streik. Samstag, 29. Juli: Streik. Sonntag, 30. Juli: Streik. Montag, 31. Juli: Streik. Dienstag, 1. August: Streik. Mittwoch, 2. August: Streik. Donnerstag, 3. August: Streik. Freitag, 4. August: Streik. Samstag, 5. August: Streik. Sonntag, 6. August: Streik. Montag, 7. August: Streik. Dienstag, 8. August: Streik. Mittwoch, 9. August: Streik. Donnerstag, 10. August: Streik. Freitag, 11. August: Streik. Samstag, 12. August: Streik. Sonntag, 13. August: Streik. Montag, 14. August: Streik. Dienstag, 15. August: Streik. Mittwoch, 16. August: Streik. Donnerstag, 17. August: Streik. Freitag, 18. August: Streik. Samstag, 19. August: Streik. Sonntag, 20. August: Streik. Montag, 21. August: Streik. Dienstag, 22. August: Streik. Mittwoch, 23. August: Streik. Donnerstag, 24. August: Streik. Freitag, 25. August: Streik. Samstag, 26. August: Streik. Sonntag, 27. August: Streik. Montag, 28. August: Streik. Dienstag, 29. August: Streik. Mittwoch, 30. August: Streik. Donnerstag, 31. August: Streik. Freitag, 1. September: Streik. Samstag, 2. September: Streik. Sonntag, 3. September: Streik. Montag, 4. September: Streik. Dienstag, 5. September: Streik. Mittwoch, 6. September: Streik. Donnerstag, 7. September: Streik. Freitag, 8. September: Streik. Samstag, 9. September: Streik. Sonntag, 10. September: Streik. Montag, 11. September: Streik. Dienstag, 12. September: Streik. Mittwoch, 13. September: Streik. Donnerstag, 14. September: Streik. Freitag, 15. September: Streik. Samstag, 16. September: Streik. Sonntag, 17. September: Streik. Montag, 18. September: Streik. Dienstag, 19. September: Streik. Mittwoch, 20. September: Streik. Donnerstag, 21. September: Streik. Freitag, 22. September: Streik. Samstag, 23. September: Streik. Sonntag, 24. September: Streik. Montag, 25. September: Streik. Dienstag, 26. September: Streik. Mittwoch, 27. September: Streik. Donnerstag, 28. September: Streik. Freitag, 29. September: Streik. Samstag, 30. September: Streik. Sonntag, 1. Oktober: Streik. Montag, 2. Oktober: Streik. Dienstag, 3. Oktober: Streik. Mittwoch, 4. Oktober: Streik. Donnerstag, 5. Oktober: Streik. Freitag, 6. Oktober:

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt)

Werberversammlung der Arbeitervereine

Die Hiesige Ortsgruppe des Zentralverbandes der Arbeitervereine und Arbeitervereine hat am Mittwoch ihre Mitglieder und sonstige Gewerkschafter zu einer größeren Versammlung geladen. Der als Referent amtierende Verbandssekretär Dr. G. H. (Gieseler) sprach über die gegenwärtige sozialpolitische Lage und gab Ratschläge zu erkennen, welchen Zielen die Arbeitervereine nachstreben sollten. Besondere Beachtung wurde dem von den in der nächsten Zeit wenig erzielbaren Forderungen gewidmet. In nächster Zeit soll unter Mitwirkung der einflussreichen Verbände in größerer Versammlung Sinn und Zweck der Forderungen festgestellt werden. Am 23. Februar 1924 werden die Sozialisten in die Forderungen eingeweiht werden. Zum Schluß wurde einigen Beschlüssen der Sitzung an die Zentralorganisation der Arbeitervereine mitgeteilt.

Eilenburg

Eilenburger Gewerkschaftsarbeit

In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung des Gewerkschaftsrates Eilenburg hielt Herr Gieseler (Beipzig) einen lehrreichen Vortrag über „Die Entwicklung der Gewerkschaften“. Er behandelte vor allem die Anforderungen des Reichsgewerkschaftsgesetzes. An der Debatte beteiligten sich die hier am Orte befindlichen Gewerkschaften. Zum Punkt „Reisekosten“ wurde bekanntgegeben, daß am Sonntag des 1. Mai eine Versammlung mit dem Gewerkschaftssekretär Dr. Gieseler (Beipzig) als Referent stattfinden wird. Am Sonntag des 1. Mai eine Versammlung mit dem Gewerkschaftssekretär Dr. Gieseler (Beipzig) als Referent stattfinden wird.

Der Gewerkschaftsrat hat über die Zusammenfassung der freigewerkschaftlichen Jugendverbände eine Beschlussempfehlung abgegeben. Man beschloß die Errichtung eines Jugendvereins. Alle Gewerkschaften haben an der Zusammenfassung teilzunehmen zu müssen. Die Errichtung wurde dem Gewerkschaftsrat überlassen.

Das Gewerkschaftsfest findet am 23. Juni statt. Am 17. April ist im U. L. ein Filmabend mit folgenden Filmen: „Das Abenteuerliche Leben des Königs“, „Die Abenteuer des Königs“, „Die Abenteuer des Königs“.

Spitzige Hauptleuten. Auf der Straße erlag ein Mann an einer durch einen Schlag auf den Kopf verursachten Verletzung. Der Mann wurde von einem Spitzigen Hauptleuten erschossen.

Reisekosten. Die Reisekosten der Arbeitervereine sind durch den Reichsgewerkschaftsgesetz geregelt. Die Reisekosten sind durch den Reichsgewerkschaftsgesetz geregelt.

Kreis Zeitz

Zeitz (Stadt)

Kommunistische Bewegung gegen das Arbeitsamt

Unter der Spitze der Kommunistischen Bewegung in Zeitz steht die Bewegung gegen das Arbeitsamt. Die Bewegung gegen das Arbeitsamt ist eine Bewegung gegen das Arbeitsamt.

Die Bewegung gegen das Arbeitsamt ist eine Bewegung gegen das Arbeitsamt. Die Bewegung gegen das Arbeitsamt ist eine Bewegung gegen das Arbeitsamt.

Die Bewegung gegen das Arbeitsamt ist eine Bewegung gegen das Arbeitsamt. Die Bewegung gegen das Arbeitsamt ist eine Bewegung gegen das Arbeitsamt.

Kreis Liebenwerda

Liebenwerda (Stadt)

Der Streik der Bergbauarbeiter

Der Streik der Bergbauarbeiter in Liebenwerda hat sich in der letzten Sitzung noch längerer Ausdehnung durch die Bergbauarbeiter angenommen. In der ersten Sitzung hat der Streik der Bergbauarbeiter angenommen. In der ersten Sitzung hat der Streik der Bergbauarbeiter angenommen.

Die zweite Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die zweite Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die zweite Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die dritte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die dritte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die dritte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die vierte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die vierte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die vierte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die fünfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die fünfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die fünfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die sechste Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die sechste Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die sechste Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die siebte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die siebte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die siebte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die achte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die achte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die achte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die neunte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die neunte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die neunte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die zehnte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die zehnte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die zehnte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die elfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die elfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die elfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Die zwölfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die zwölfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen. Die zwölfte Sitzung hat die Bergbauarbeiter angenommen.

Sachmann behält seinen Titel

Beitz, 1. April, (Mitteldeutschland)

Der am Donnerstag in Beitz im Berliner Sportpalast abgehaltene Wettkampf zwischen Sachmann (München) und Rudi Wagner (Duisburg) um die deutsche Schwergewichtsmeklerkette endete mit dem Sieg von Sachmann. Der Kampf blieb außerordentlich spannend bis zum letzten Schlag.

In den ersten drei Runden war Sachmann fast stets der sehr energiegelassen Angriffen Wagner weichen, so daß der Zuschauer diese Runden ganz glatt gemerkt. Erst in der vierten Runde löste Wagner aus, indem er Sachmann mit einem Kampfstreik freier zu werden. Mit der sechsten Runde war es um Wagner geschehen. Er schied wieder wie in früheren Kämpfen an Sachmann, der außerordentlich vornehmlich vor, gegen den Kampf bis zur zehnten Runde fast ununterbrochen durch den Kampf. Dann erzielte der Kampfer eine Verwundung wegen einer Kopfverletzung, die ihn in die Ecke drückte. In der 10. Runde war Sachmann ein Kopfverletzung, die ihn in die Ecke drückte. In der 10. Runde war Sachmann ein Kopfverletzung, die ihn in die Ecke drückte.

In den nächsten Kämpfen schlug Sachmann den Berliner Otto Stenbock. In den nächsten Kämpfen schlug Sachmann den Berliner Otto Stenbock. In den nächsten Kämpfen schlug Sachmann den Berliner Otto Stenbock.

Mertins in Artern

Standhaftes Verhalten des Arbeiter-Vortrags und Kulturarbeiters

Artern, 3. April

Am 1. Osterfesten veranstaltete das hiesige Sport- und Kulturverein ein Schulungsfest. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet. Die Veranstaltung wurde von dem Arbeiter-Vortrag und Kulturarbeiter geleitet.

Schmeling - Bilow

Beitz, 1. April, (Mitteldeutschland)

Der Sportkampf des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen:

Die am Montag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Montag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Dienstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Dienstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Mittwoch abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Mittwoch abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Donnerstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Donnerstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Freitag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Freitag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Samstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Samstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Sonntag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Sonntag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Montag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Montag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Dienstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Dienstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

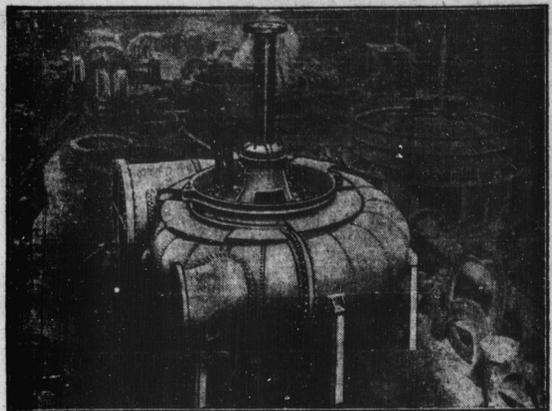
Die am Mittwoch abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Mittwoch abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Donnerstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Donnerstag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Die am Freitag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen: Die am Freitag abgehaltene Kämpfe des Verbandes Deutscher Sportkämpfer hat in der vergangenen Woche Schmeling und Bilow gegenüber folgenden Verlauf genommen.

Kunst, Wissenschaft, Leben

Riesen-Spiralturbine mit stehender Welle



von einer deutschen Firma für das Kraftwerk Cantabria in Spanien gebaut wurde. Die Turbine hat eine Leistung von 22 300 PS.

Das sind bestimmt keine Gespenster



Keine Gespenster — sondern trappige Bäume in ihren Schupphüllen gegen Frost und Witterungseinflüsse.

Der technische Stand des Hochflugverkehrs.

Die ersten Hochflugstrecken wurden in Deutschland im Jahre 1924/25 eingerichtet. Es waren ohne Passagiere, auf denen prinzipiell keine Passagiere befördert wurden. Auf drei Strecken machte man diese ersten Versuche: Berlin-Danzig, Berlin-Stettin-Ropenhagen, Berlin-Warnemünde-Rostock-Stolp. Im Jahre 1926 wurde zum erstenmal in Deutschland und damit zum erstenmal in der ganzen Welt ein Hochflugverkehr mit Passagieren auf der Strecke Berlin-Danzig-Königsberg als Mittelglied für die Linie London-Moskau aufgenommen und mit bestem Erfolge durchgeführt. Im Ausland haben bisher nur die Vereinigten Staaten seit 1924 einen durchgehenden Tag- und Nachtverkehr auf der Poststrecke New-York-San Francisco, aber es handelt sich dabei um einen reinen Postverkehr, für den Passagiere nicht in Frage kommen. Die gewonnenen Erfahrungen sind bei der deutschen Luftverkehrsgesellschaft in Amerika völlig gleich. Sie haben folgende technischen Erfordernisse gezeitigt: Für den Ausbau der Fluglinien ist notwendig die Einrichtung einer Nachtbeleuchtung, eine grümelnde Sichtleuchte, ein Anflugersichtfeld, ein erleuchteter Hinrichtungsanzeiger, eine erleuchtete Flächenbeleuchtung, eine Beleuchtung des Außenbordes und eine Hindernisbeleuchtung. Bei allen diesen Einrichtungen muß stets darauf geachtet werden, daß jede Abblendung für den Piloten vermieden wird. Für den Ausbau der Strecke ist folgende Beachtung zu beachten: Für die Orientierung ist weit maßgebend wie beim Tagflug der Kompaß. Mit Rücksicht auf die verringerte Sicht im Nebel muß bei schlechtem Wetter muß aber der Ausbau einer Sichtstrecke vorgenommen werden. Als Größe einer Sichtstrecke müssen aller 30 Kilometer

starke Leuchtfeuer Dreifachleuchtfeuer errichtet werden. Doppelleucht sollen alle 5 Kilometer anfallende Nebelleuchtungen liegen, entweder die neuen Neonlampen, die sich sehr bewährt haben, oder eine andere druckbare Beleuchtungsquelle. Alle Sichtleuchtungen müssen sehr markant sein, etwa wie die Leuchttürme an den Küsten. Etwa alle 30 bis 50 Kilometer soll ein Vorlandbeleuchtungsfeuer sein, möglichst verbunden mit dem Dreifachleuchtfeuer. Diese Vorlandbeleuchtungen müssen auf Wiesen oder Stoppelfeldern eingerichtet werden und sollen je nach der Ackerbestellung von Zeit zu Zeit verlagert werden. Sie besitzen direkte telephonische Verbindung mit dem Flughafen und sind mit einer kleinen Polizeilagemaße von ein bis zwei Mann besetzt. Um den Flugverkehr auf der Strecke möglichst sicher zu gestalten, ist vor und während des fluges sorgfältigste Wetterberatung unter Verwendung der Funktelegraphie und eines Signalfreie zwischen der Flugmaße auf dem Vorlandbeleuchtungsfeuer und dem Flughafen notwendig. Bei Nebel und Gewitter tritt ein besonderer Gefahrenzustand ein. Das Flugzeug selbst muß ebenfalls für den Nachtflug besonders eingerichtet werden. Um die Sichtweite zu erhöhen, sollen nur mehrmotorige Flugzeuge verwendet werden, die auch bei Ausfall eines Motors weiter fliegen können. Das Start und Landung beim Nachtflug erfordert größere Schwierigkeiten, bieten also ein Lage, wird auf die guten Start- und Landeigenschaften der Flugzeuge besonderer Wert gelegt. Die Instrumente und Arbeitsräume müssen Nachtbeleuchtung besitzen, das Flugzeug selbst mit Positionslatern und Landezielmarkierungen ausgerüstet sein. Für den Moment der Landung selbst müssen am Ende der Flugstrecke elektrisch leuchtende Wegweiser angebracht sein, die eine gefahrlose Landung ermöglichen. Von besonderer Wichtigkeit ist die Herstellung

Die Heimkehr

Von Hans West

Der Regen stößt herab. Ein leises Rauschen, das erlosch, monoton durch das grüne Bandgedröhre der Bäume zieht, ist sein Dringen.
Die Ähren des Weizenfeldes drängen trübe und schüchtern. Der Alpkraut der hohen Stern und der Besenkräuter glänzt wie See und ruhende Bäche.
Man könnte in dem allen einen Zauber finden, wie ihn die Großstadt auch an Regentagen rüht, wenn der Wind des Herbstes nicht schon so laut dahergiebt, und wenn die Blätter und Zweige nicht so laut nach Göttern und Göttern giffen.
Das macht alles so trüb und trüb.
Verdamm ungemächlich...
Aus den Büschen löst sich eine schwächliche Glandage, und tritt an den Boden des Weges. Schielte sich langsam an den Boden einer Lampe vor. Die gerissene Fledermaus hängt schüchtern und nah um den erkranklich eingemauerten Körper.
Der Mann hat die Hände in den Hosentaschen und schielte sich trübsinnig — mit einem Barte, der wie das unheimliche Kreuzen eines Hundes hinget.
"Gott — Götter...!"
Das trappige Gesicht wendet sich müde nach rechts... dann nach links. Langsam bekommen die Augen einen Ausdruck, der auf Sammlung auf Nachdenken schließen läßt...
Es ein Werk war's damals auch gewesen. Naß und kalt — hundertmal! Der ganze Tag hatte man sich herumgedrückt. Die Frühe, alle Menschen im Heide schienen gemütschwer. Und der Wagen schmerzte vor Hunger. In der Nacht wurde es wie böhmisches Feuer... Ein Ding sollte geschah werden, ein herrlicher Götterfest, das vor dem Schließlichen Bahnhof. Der andere aber, der Besen hatte keine gerufen und war schneller als er. Der Job war ein etwas um den Kopf, daß er kaum schnell genug verschwinden konnte. — Im Wagen wollte es immer widerstehen. Die Jungs lebte am Gassen. Und dann kam er in der Hofkammer, die man die polnische Gasse treffen, die ihn von der Hofkammer vertriebt hatte. Niemand war dort gewesen. Doch die Wirtin sah am Abend sich und schickte ihre Knecht, um den Koffer. — Als die Frau, am Kopf getroffen, vom Stuhl land und er mit der Kapuze auf der Tür wollte, fingen ihn, wie gerufen, die Kerls von der Polizei. Gerade in die Kasse war er ihnen gefahren.
Drei Jahre Justiz war das Ergebnis des Abends. Er hatte eben schon manches auf dem Berghof, und anders, das man noch unterzucht, trauete man ihm noch unbesehen zu, und da mochte man eben nicht viele Umstände. An Witterungsgründe schon gar nicht zu denken...
Zwei Jahre Wägen sind auch für einen alten Mann kein Vergnügen, aber er hatte sie summen und mürrisch heruntergeschraubt. Bis ihn — um zwei Jahre gefahren — immer mürrischer das Betragen packte, wieder einmal drängen zu sein. Ein Schwabenpaar, das sich am Dach des hohen, roten Hauses eingekerkert hatte, war eigentlich der Wirtin gewesen. Da hatte er doch wieder eine mürrische Schmeichelei nach seinem Plan an noch nach freudigstehen und der Hofkammer. Das alles war ihm schöner und märchenhafter erschienen. Einmal Tages war der Gespenster glücklich. Als die Wirtin aufmerksam wurde, hatte er Vorprung und alles genommen...
Über das Gesicht des Mannes brüht noch jetzt ein breites Lächeln. Wenn er damals die Behälter der Koffer hätte sehen können! Alles mit gut eingedeckelt sein...

Die Erinnerung an die gestirnte Nacht beirrt, daß er sich nochmals richtig schüttelt und sich dann langsam in Bewegung setzt.
Dann mit einemmal sieht er sich leichter und empfindet das Weiter weniger ungemächlich. Gemächlich tritt er die Straße hinab, mehr als Geduld als als Fahrt, denn immer hat er an den Büschen entlang genommen.
Stodhüter wanden und leden. Langsam überquert er die Straße und lenkt langsam auf das Brandenburger Tor zu. In einem Kino hatte er das einmal gesehen: Das Brandenburger Tor und die Hindernisse im Brandenburger Tor. Kritisch und zugleich erfreut knipst er das rechte Auge zu und musterte das Bild. "Das ist Weidm!" wiederholte er schmunzelnd aus seiner Erinnerung den Filmtitel aus jenem Kinofilm. Doch er dachte, das erste mal man aus einem unheimlichen Empfinden heraus.
"Nimmer noch die Hände in den Taschen schreitet er ohne Hast durch den dichten Menschenstrom, der bunt und vielstimmig dahinjagt. Er vorwärts schreibend, achte er nicht mehr auf den Weg. Spätr, unbedacht fast, nur Müdigkeit und Hunger — und das treibt ihn weiter, weiter hellen Straßen zu..."

Dann steht er wieder in seinem "Bestel", in der Gegend des Schließlichen Bahnhofs. Langsam, ohne daß er den Wechsel empfunden hätte, ist mit dem Schwärmen der hellen Frühe eine Wandlung in jenem Empfinden vor sich gegangen. Er ist jetzt plötzlich hundertmal, und die Straßen erscheinen ihm im Abendrot und im Dunkel schön und tröstlich. Der Regen stößt unheimlich herab und kummert sich in seinen Häusern fest.
"Als Junge hat er mehr als Lektüre auf dem Berge eine Seitenhose mitgenommen. Wie für ein selbiger. Das erscheint er sich jetzt selbst. Dantes gegen die Fensterfronten empore. Aus einem Winkel einer Winkelkammer bringt ein lautes Stöhnen ein Buch zum Vorschein. Gerade wie die polnische Gasse, wenn sie in der Luft ist — denkt er, und er wird nicht so eigenlich jetzt...
Verdrossen sieht er sich um. Ein Glas Rotwein ihm vom Wogen schäumend und bitter die trockene Kehle empore. In mürrischen Stimmen läßt er aus tief in den dunklen Regenden Augen zu einem erleuchteten Gausengang empore. Polizeimache, ist dort in roten Letzen zu lesen. Ein halbwegsichtiges Wägen geht vorüber und läßt mit runden, wässrigen Augen zu ihm auf. "Du bist nicht schon wieder vom Gange; und all dem Gassen in diesen Nächten," heißt der Mann und schaut ihr kumpf nach. Er schüttelt sich vor Müdigkeit und Müde...
Dann legt er jähend einen Fuß auf die Stufe des Haupteinganges. Leicht schwebenden Schrittes durch die offenstehende Tür und geht über den Rand...
Wachmeister Schmidt, der diensthabende Polizeibeamte, läßt sich nicht von einem Menschen auf, als sich die Tür öffnet. Ein richtig freudiger Blick wendet sich an den Eintretenden, der nicht an der Tür stehen geblieben ist.
"Guten Morgen! Sie haben, Herr Kommissar, ist ihm nämlich der Anton Wenzel. Ich habe noch ein Jahr, 3 in Pflanzensatz, weil ich doch ausserreifen bin. Und so müde ist mir wieder zur Stelle melden, Herr Kommissar. Er greue draußen, an falls ich..."

auszeichnung, da nur die Unterfertigten besten Verwendung finden.
Die Todesurkunde des Columbus.
In einem Archiv zu Sevilla wurde soeben ein Dokument von großer historischer Bedeutung entdeckt: die Todesurkunde des Christoph Columbus. In dem Aktensitz wird erwähnt, daß die Leiche des berühmten Entdeckers in Münster von Santa Maria de las Cuevas, das den Kartäusern von Sevilla gehörte, aufgebahrt worden ist. Mit diesen Einzelheiten wird auseinandergesetzt, warum und wie die Stabverwaltung von Sevilla diese Aufbahrung vollzogen habe, die auf die Bitte des Sohnes des Columbus, Diego, geschah, damit der andalusische Fürst des Toten, nach dem Domingo überführt zu werden, erfüllt werden könne. Das Aktensitz trägt das Datum des 11. April 1600 und ist von Diego Columbus und dem Prior der Kartäuser unterzeichnet. Die Gelehrten vom spanisch-katalanischen Institut für amerikanische Geschichte, denen dieser Fund gestiftet ist, hoffen nun, aus dem Lehramt des Entdeckers ansichtig zu machen und so die neuerdings wieder heftig erörterte Frage nach der Nationalität des Columbus endgültig zu klären.

